Freiwillige Selbstverpflichtung
für die Mitarbeitenden in unseren Verbänden

Hannoverscher Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften e. V.
Evangelischer Ostfriesischer Gemeinschaftsverband e.V.
Ohofer Gemeinschaftsverband e.V.
Niedersächsischer EC-Jugendverband e.V.

Die Arbeit in unseren Verbänden wird im Miteinander von Menschen gestaltet und durch ihre Beziehung zu Gott geprägt. Uns ist es ein großes Anliegen, dass sich in seinen Gemeinschaften, Gemeinden, Gruppen und Veranstaltungen, Leben entfaltet. Darum erfahren Menschen aller Alters- und Geschlechtergruppen hier Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.
Die Verbände übernehmen Verantwortung für die ihnen anvertrauten Menschen. Die Würde und Persönlichkeit eines jeden Menschen werden geachtet und individuelle Grenzen respektiert. Gewalt und sexualisierte Gewalt, haben keinen Raum und werden nicht toleriert. Darum beziehen die Verbände aktiv Stellung gegen diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches, und sexistisches Verhalten.

Als Mitarbeiter*in verpflichte ich mich

1. die Persönlichkeit und Würde aller Menschen zu achten.
2. das Wohl von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Blick zu behalten.
3. mich dafür einzusetzen, dass in unseren Kreisen das Thema sexualisierte Gewalt enttabuisiert wird.
4. dazu beizutragen, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu gestalten. Ich pflege einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit allen Personen.
5. keine Abhängigkeiten auszunutzen, die durch meine Vertrauens- und Autoritätsstellung gegeben sind.
6. die Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen transparent zu gestalten und einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz zu pflegen. Dies gilt ebenso für den digitalen Bereich.
7. die individuellen Grenzen und die Intimsphäre anderer zu akzeptieren. Dies gilt auch für den Bereich von Fotografie, Filmen und im weiteren digitalen Handlungsspielraum.
8. auf Grenzüberschreitungen von Mitarbeitenden und Teilnehmenden zu achten.
9. umgehend kompetente Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn ich gewaltsame Übergriffe, sexuellen Missbrauch sowie Formen von Vernachlässigung vermute. Mir ist bekannt, an wen ich mich wenden kann.

Ich versichere, nicht wegen einer in § 72a SGB VIII bezeichneten Straftat rechtskräftig verurteilt worden zu sein. Auch ein anhängendes Verfahren wegen einer solchen Straftat liegt nicht vor.

Datum Vor- und Nachname Unterschrift Mitarbeiter*in